Nr. 159. Mittwoch, 17. Juli. (Alexius.) 1889.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung.

Erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. (Samstags 2 **Blätter** und das Sct. Quirinus-Blatt.)
Preis pro Quartal: in Neuß in's Haus gebracht und auswärts an der Post abgeholt 1 Mark 75 Pfg. = 17½ Sgr.

Verantwortlicher Redacteur: **Adam Hansen.**
Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei zu Neuß.
Expedition: Neuß, Markt.

Inserate für die nächstfolgende Nummer werden bis 7 Uhr am Vorabende erbeten! Preis für die 5-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pfg. = 1½ Sgr. Bei größeren Annoncen entsprechenden Rabatt.

Der Samstags-Nummer wird ein „**Illustrirtes Sonntagsblatt**“ beigegeben, welches den Abonnenten zu einem Mehrbetrag von 20 Pfg. pro Quartal mitgeliefert wird.

Amtliches.

— Dem Oberlehrer am Gymnasium zu Bielefeld Johannes Hollenberg ist das Prädikat „Professor“ beigelegt worden.

— Der Hülfslehrer Löhr vom Schullehrer-Seminar zu Wittlich ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar zu Brühl versetzt worden.

— Am Lehrerinnenkursus zu Montabaur ist die bisher kommissarisch beschäftigte Lehrerin Hülsmann als ordentliche Seminarlehrerin angestellt worden.

Deutschland.

Berlin, 16. Juli. Graf Herbert Bismarck ist zurückgekehrt und hat die Geschäfte des Auswärtigen Amtes wieder übernommen. — Der ‚Reichs-Anzeiger‘ veröffentlicht die Verleihung des Titels Oberbürgermeister an Bürgermeister Schüller zu Koblenz. — Dem ‚Reichs-Anzeiger‘ zufolge ist, um eine unparteiische Untersuchung der Beschwerden der Bergleute sicherzustellen, die Untersuchungs-Commission angewiesen, außer den bereits zugezogenen bezw. gewählten Bergleuten auch noch jeden Bergarbeiter protokollarisch zu hören, welcher bisher schriftlich oder mündlich Beschwerde anbrachte, sowie überhaupt Jeden, welcher vernommen zu werden wünscht.

Berlin, 16. Juli. Der ‚Kreuzztg.‘ zufolge bestätigte die russische Regierung das neue Gesetz, wonach die deutschen Privatschulen in den Ostseeprovinzen allmälig die russische Unterrichtssprache einzuführen haben, sowie das Verbot jeder Betheiligung am Missionswesen innerhalb der Provinzen für die lutherische Kirche.

— Herr v. Schlözer, der preußische Gesandte beim Papst, hat gestern seinen Urlaub angetreten und wird in den nächsten Tagen hier eintreffen. Sodann wird er sich, wie alljährlich, zum Besuche des Fürsten Bismarck nach Varzin begeben.

— 2000 ausständige Bäckergesellen waren heute Vormittag wiederum auf Tivoli versammelt, um über Ausstands-Angelegenheiten zu berathen. Der Vorsitzende Hr. Pfeiffer bemerkte, daß der Zusammenhalt unter den Ausständigen erfreulich sei, wenngleich nicht alle Gesellen die Arbeit eingestellt hätten. Der Zuzug sei wenig bedeutend. Gleichwohl befürwortete er, zur Wiederherstellung des Einvernehmens zwischen Meistern und Gesellen die Vermittelung des Stadt-Syndikus Eberty anzurufen. Die Versammlung beschloß in einer Resolution, den General-Strike bis auf weiteres aufrecht zu erhalten; alle arbeitenden Collegen sollen wiederholt aufgefordert werden, die Arbeit einzustellen. Zugleich wurde aber die bestehende Ausstands-Commission beauftragt, die vorgeschlagene Vermittelung des Hrn. Eberty nachzusuchen.

— Eine Folge des Prozesses Hagemann-Wolanck. Man schreibt der ‚Allg. Fleischer-Ztg.‘ aus Memel: Bei den bevorstehenden Herbstübungen der ersten Division werden an mehreren Orten der betheiligten Kreise Manöver-Magazine mit eigenen Feldback-Anstalten und Feldschlächtereien errichtet werden. Bei der Sicherstellung der zur Füllung dieser Magazine benöthigten Mengen an Verpflegungs- und Biwaksbedürfnissen wird grundsätzlich mit dem früher üblich gewesenen System der Versorgung durch Lieferungs-Unternehmer gebrochen werden und der gesammte Bedarf möglichst an Ort und Stelle direct vom Producenten gegen sofortige Baarzahlung freihändig angekauft werden.

Münster, 16. Juli. Nach dem ‚Westf. Merkur‘ ist der Oberpräsident Studt zum kgl. Commissar bei der Wahl des neuen Bischofs von Münster ernannt worden.

Schweiz.

Bern, 16. Juli. Der Bundesrath richtete an diejenigen Staaten, welche von ihm zur Arbeiterschutz-Conferenz eingeladen sind, den Vorschlag, die Conferenz bis zum Frühling zu vertagen, damit er das Programm vor dem Zusammentritt der Conferenz sämmtlichen Theilnehmern unterbreiten könne.

Frankreich.

Paris, 14. Juli. Wie das ‚Journal des Débats‘ erfährt, findet der Staatsgerichtshof in seiner Anklage gegen Boulanger den General des Hochverraths, des Complotts und der Veruntreuung von 243,000 Francs Staatsgeldern schuldig, Graf Dillon und Rochefort seien an den ersten zwei Vergehen mitschuldig und diese Anklagen würden vor dem Staatsgerichtshofe verhandelt werden. Außerdem überläßt es die Anklagekammer dem Generalprokurator, Boulanger vor dem kompetenten Gerichte wegen anderer Fälle von Unterschlagung und Bestechung zu belangen. Die Anklagekammer habe somit die letzteren Vergehen von Hochverrath und Complott getrennt und den gewöhnlichen Gerichten überlassen und nur die Hauptunterschlagung, als mit dem Complott in Verbindung stehend, vor den Staatsgerichtshof gezogen. Die Schrift der Anklagekammer, sowie die Anklage des Generalprokurators seien sehr kurz. Das Blatt meint, die Hauptmomente des Hochverraths seien: der Vorfall am Bahnhof von Lyon vom 8. Juli 1887, derjenige der Parade vom 14. Juli, was nach der Abreise Boulangers nach Clermont-Ferrant gefolgt sei, und die berühmte „historische Nacht“ vor dem Sturze Grevy's. — In einem Briefe des Oberst Vincent an einen Freund, den der ‚Intransigeant‘ veröffentlicht, erklärt derselbe, die Veröffentlichung seiner Aussagen vor dem Staatsgerichtshofe sei ohne sein Wissen erfolgt, er könne aber eine Menge Einzelheiten des Artikels nicht leugnen, da sie der volle Ausdruck der Wahrheit seien.

Paris, 16. Juli. Der Senat nahm die Sitzung Abends 10 Uhr 25 Min. wieder auf. Präsident Humbert erklärte, daß in der Kammer das Decret über den Sessionsschluß verlesen worden sei, ohne daß der Senat davon Kenntniß erhalten habe. Der Senat könne deshalb nicht weiter berathen. Tirard erhob hiergegen Einspruch. Humbert berief sich aber auf den Text der Verfassung und weigerte sich, den Rednern das Wort zu ertheilen; er erklärte, er werde die Verfassung respectiren. Mehrere Senatoren verlangten die Abstimmung über den Credit für die Marine; jedoch Humbert weigerte sich, die Sitzung fortzusetzen. Schließlich verlas der Ackerbauminister das Decret über den Schluß der Session. Die Sitzung wurde nach einer Viertelstunde unter lebhafter Bewegung aufgehoben.

— In Paris wurde gestern der internationale Socialisten-Congreß im Petrellesaale eröffnet. Deutschland war durch 93 Abgesandte vertreten. Paul Lafargue, der einstweilige Vorsitzende, begrüßte, wie die ‚Vossische Ztg.‘ berichtet, die Deutschen, besonders weil sie die zahlreichsten seien, und ihr Erscheinen eine hohe politische Bedeutung habe. Bei der folgenden Vorstandswahl wurde Vaillant und Liebknecht einstimmig zu Vorsitzenden gewählt. Liebknecht dankte in deutscher Rede für seine Wahl und schloß mit einigen französischen Worten des Grußes an die Pariser Socialisten.

Die Herrin von Hardingholm.

Original-Erzählung von **Emilie Heinrichs.**

16) (Fortsetzung.)

„Der Elende, er war noch nicht mit ihr vermählt,“ rief Ottilie empört, „mein Gott, wie mag er sie mit dieser Waffe gepeinigt haben. Arme Gabriele! — Sie war damals vor der Hochzeit dem Tode nahe und mußte doch wieder genesen. Man hat sie, noch krank und schwach, zur Trauung und zu einem Testament gezwungen. Jetzt ist ein Kind, ein kleines Mädchen, das einzige Band, welches sie mit dem Leben noch verknüpft.“

„Sie korrespondieren mit ihr, gnädige Frau? fragte Helborn scheinbar ruhig.

„Nein, sie wird es nicht wagen dürfen, mir zu schreiben, da ihr Schwiegervater sie wie ein Drache bewacht, und mich damals als böse Rathgeberin aus Hardingholm verbannte. Eine treue Dienerin schrieb mir anfangs ausführlich, hat aber dann beharrlich geschwiegen. Wenn Sie mich besuchen, sollen Sie die Briefe, welche trotzalledem recht interessant sind, lesen.“

„Das Letzte erfuhr ich durch einen Offizier in M., welchen ich bei meinem Onkel traf,“ fuhr Ottilie fort. Die Baronin Frankenburg würde am liebsten in Hardingholm leben, erzählte er mir, doch behauptet ihr Schwiegervater, welcher für das junge Paar ein schönes Haus in M. gekauft hat, daß sie auf dem einsamen Gut schwermüthig werde und er sie dort nicht beschützen könne, weshalb sie in M. wohnen müsse. Sie hat Hardingholm nämlich für sich als ausschließliches Eigenthum behalten und wollte durchaus nicht in Berlin wohnen, wissen Sie weshalb?“

„Nun?“

„Um Ihnen, vor dem sie sich in Grund und Boden schämt, nicht begegnen zu müssen. Nun Herr Bodo scheint nicht unzufrieden darüber zu sein. Aber nun lassen Sie uns ins Haus zurückkehren, der Onkel General könnte ungeduldig werden.“

„Noch eins, gnädige Frau!“ bat Helborn, „sollte es Ihnen denn gar nicht möglich sein, mit der Unglücklichen in Korrespondenz zu treten, um sie von der verhängnißvollen Verwechselung und von meiner Gesinnung gegen sie in Kenntniß zu setzen?“

Die junge Frau blickte ihn nachdenklich an.

„Ich weiß wirklich nicht, ob wir recht daran thäten, ihren vielleicht schwer errungenen Frieden aufs Neue zu stören. Bedenken Sie, daß sie als junge Mutter vor solchen Herzenskämpfen bewahrt bleiben muß.“

„Sie haben Recht, gnädige Frau!“ seufzte Helborn, „es war einmal wieder die männliche Selbstsucht, welche mir den Gedanken eingab.“

Sie kehrten ins Haus zurück, wo sie die eifrigen Skatspieler fanden. Der General wollte sofort aufhören, wogegen Helborn energisch protestierte, weil er vorgab, noch einige Briefe schreiben zu müssen und sich dann rasch empfahl.

Am nächsten Morgen ging Hauptmann Helborn zu seinem Freunde, um die Frage an ihn zu richten, ob er vorkommenden Falls als Sekundant auf ihn rechnen könne. Die verkehrten Anschauungen von der Vertheidigung der Ehre theilte auch Helborn mit der Mehrzahl seiner Standesgenossen.

„Versteht sich, Helborn!“ antwortete der Gefragte, „aber ich dächte, die Sache ließe sich anders beilegen.“

„Wir werden sehen, wollen Sie mich begleiten zu diesem Sühneversuch?“

Der Offizier war sofort bereit und die Wohnung des Barons in zehn Minuten erreicht. Sie trafen ihn mit einigen Kameraden am Frühstückstisch, denselben Herren, welche der Szene unter den Linden mit beigewohnt hatten. Bei ihrem Erscheinen trat eine augenblickliche Stille ein.

„Guten Morgen, meine Herren!“ begann Helborn sofort, „ich hoffe, nicht lange zu stören, freue mich jedoch, Sie hier vereint anzutreffen.“

„Ihr Begehr, Herr Hauptmann?“ fragte Baron Frankenburg brüsk, mit einer nachlässigen Handbewegung auf einen Stuhl deutend.

Helborn und sein Begleiter blieben stehen.

„Sie erinnern sich doch jedenfalls noch Ihrer gestrigen Worte, Herr Lieutenant!“ sprach ersterer mit scharfer Betonung, „ich bin über die Bedeutung derselben jetzt vollständig im Klaren und ersuche Sie um eine Abbitte.“

Die Kameraden des Barons hatten sich erhoben, während dieser sitzen blieb und jetzt hell auflachte.

„Wenn Sie über die Bedeutung meiner Worte im Klaren sind, Herr Haupmann von Helborn!“ versetzte er spöttisch, „dann wundert es mich um so mehr, daß Sie eine so lächerliche Forderung an mich stellen.“

„Ich würde mich nicht damit begnügen, wenn Sie im Stande wären, mir eine andere Satisfaktion zu geben,“ sagte Helborn kalt.

Der Baron sprang auf, als hätte er einen Schlag erhalten,

„Wie?“ keuchte er, „habe ich recht gehört? Dergleichen wagt ein Offizier dem andern ins Gesicht zu schleudern? Das verdient — “

Er riß in blinder Wuth seine Reitpeitsche von der Wand und stürzte sich auf den Hauptmann. Eine allgemeine und drohende Bewegung hatte sich bei Helborns Worten bereits der Gesellschaft bemächtigt, gab aber seiner Entrüstung vollen Ausdruck, so daß in den folgenden fünf Minuten nur ein unverständliches Durcheinandertoben sich hörbar machte.

Der Hauptmann stand ruhig wie ein Fels im Meere. Jetzt wandte er sich zu seinem Begleiter um und zuckte verächtlich lächelnd die Schultern, worauf augenblickliche Stille wieder eintrat. —

„Laßt mich den Hund dafür züchtigen,“ schrie der Baron mit heiserer Stimme, „los, sage ich, daß ich ihm die Visage zeichne.“

„Sie werden die Beleidigung zurücknehmen, Herr Hauptmann!“ rief einer der Garde-Offiziere, auf Helborn zutretend. „Baron Frankenburg hat vielleicht gestern einen, uns aber völlig unverständlichen, schlechten Witz gemacht, was eine solche Beleidigung indeß unmöglich rechtfertigen kann.“

„Die Beurtheilung dieses Witzes steht einzig mir zu, Herr Graf!“ erwiderte Helborn, „die Entscheidung werde ich gegebenen Falles Ihrem Regiments-Kommandeur überlassen. Vielleicht bequemt sich Baron Frankenburg noch zur Abbitte, wenn er mir eine kurze Unterredung unter vier Augen gestattet.“

„Zum Teufel mit Ihrer Abbitte,“ tobte der Baron, dem man nur mit Mühe die Reitpeitsche entwunden hatte. „Was Sie mir zu sagen haben, können alle hören. Habe ich etwa Ihre Visitenkarte in Bilderform erlogen?“

„Nein, aber Sie sollen mir hier auf der Stelle gestehen, wer Ihnen die kleine Episode mitgetheilt hat.“

„Wer? — meine Frau — natürlich — Sie uneigennütziger Lebensretter! Ha, ha, ha, Kameraden, die Geschichte ist kolossal, romantisch, ich will sie Euch bei einer Flasche Sekt erzählen.“

„Ehrloser Briefräuber, doppelt ehrlos in dieser Minute, wo Sie Ihre unglückliche Gattin zum Gegenstand Ihrer Gelagsunterhaltung herabwürdigen wollen. Sie haben meinen Brief unterschlagen und wagen es, mich damit zu verhöhnen? — Freilich, noch tragen Sie die Uniform, also habe ich noch mit Ihrer längst defekten Ehre zu rechnen. Sie machen die Sache wohl ab, ich bin mit jeder Waffe einverstanden, lieber Soden!“ wandte er sich plötzlich kurz an seinen Begleiter, grüßte und verließ rasch das Zimmer.

Nachdem der Baron einen Sekundanten sich erbeten, welcher mit Herrn von Soden das Nöthige abzumachen hatte, verließen sämmtliche Gäste den Baron, der in einer ziemlich verwirrten und unbehaglichen Stimmung allein zurückblieb.

(Fortsetzung folgt.)

Sein Auftreten erregte dem genannten Blatte zufolge stürmischen Beifall.

Rheinland-Westfalen.

* **Neuß**, 16. Juli. In der geheimen Sitzung der Stadtverordneten vom Montag wurde die Anstellung von 2 Polizei-Sergeanten und zwar des Wachtmeisters Fr. Wilh. Hunsdörfer von dem zu Deutz garnisonirenden Cuirassierregiment und des Regierungshülfsboten Paul Taukert aus Köln genehmigt. Ferner wurde ein Platz an der Hafenbahn an die Firma Wehrhahn auf 25 Jahre vermiethet. Die Firma beabsichtigt, wie bereits früher erwähnt, daselbst eine große Schneidemühle zu erbauen.

* **Neuß**, 16. Juli. Von welcher Gefährlichkeit ein im Anfang nicht beachteter Stich eines Insektes unter Umständen werden kann, dafür legte ein dieser Tage hier vorgekommener trauriger Vorfall wieder Zeugniß ab. Am Mittwoch vergangener Woche zeigte sich bei einem 18jährigen Arbeiter vor dem Rheinthore in der Nähe des Auges ein starkes Geschwulst. Als dasselbe nicht weichen wollte, wurde die Hülfe eines Arztes in Anspruch genommen, nach dessen Aussage die Anschwellung aller Wahrscheinlichkeit nach die Folge des Stiches eines Insektes war, welches auf thierischem Aas oder sonstigen faulen Stoffen gesessen. Trotz der sorgfältigsten ärztlichen Behandlung und einer Operation ist der junge Mann bereits gestern an einer sich aus dem Geschwüre entwickelnden Blutvergiftung gestorben. Das traurige Vorkommniß mahnt wiederum dringend, in Fällen, wo durch Insektenstiche Anschwellungen hervorgerufen werden und Gegenmittel nicht zeitig angewendet worden sind, schleunigst ärztliche Hülfe zu suchen.

△ **Grevenbroich**, 15. Juli. Die gestrige Versammlung des Bienenzuchtvereins Grevenbroich auf dem Gute Herkenbusch war wohl die glänzendste von allen bisherigen Versammlungen des Vereins. Dazu trugen nicht wenig die zu derselben erschienen Gäste bei. Der Vorsitzende des Neußer Bienenzuchtvereins, Herr Stationsvorsteher Claeßen aus Norf, hatte es sich in seiner Liebenswürdigkeit nicht nehmen lassen, einer Einladung folgend, dem Vereine Grevenbroich einen Besuch abzustatten. Genannter Herr ist stets bereit, seine umfangreichen, bienenwirthschaftlichen Kenntnisse und seine reichen Erfahrungen immer weiteren Kreisen mitzutheilen, um bei anderen dieselbe Begeisterung und Liebe für das kleine fleißige Bienchen anzufachen, die er selbst für dasselbe hat. Deshalb kam er auch gerne dem Wunsche des Vorsitzenden, Herrn Schulzen, nach, und machte die Versammlung bekannt mit seinen diesjährigen Erfolgen in der Bienenzucht und mit der Art und Weise, wie er dieselben erreicht hat und in jedem Jahre zu erreichen sucht. — Als weitere Gäste waren erschienen Herr Biermann aus Garsdorf, Vorsitzender des Bergheimer Bienenzuchtvereins, und dessen Stellvertreter, Herr Lehrer Becker aus Garsdorf, von denen letzterer sich an den anregenden Debatten ebenfalls kräftig betheiligte. — Wegen der kühlen Witterung, welche auch wohl noch manche Besucher abgehalten haben mag, konnten leider die beabsichtigten Arbeiten am Bienenstande selbst nicht vorgenommen werden. Ausgestellter Schleuderhonig und schneeweiße gedeckelte Honigwaben eigener Zucht des Herrn Spelter erregten die Aufmerksamkeit manchen Besuchers und fand denn auch ein längerer, eingehender Vortrag des Herrn Lehrers Blum aus Neuenhausen, als besonders zeitgemäß in dem honigreichen Jahre 1889, den vollsten Beifall der Anwesenden. Schade nur, daß nicht alle Hausfrauen von dem Werthe des reinen unverfälschten Bienenhonigs so überzeugt sind, wie es die Zuhörer waren am Schlusse des lehrreichen Vortrages. — Der Vorsitzende sprach noch eingehend über die Arbeiten, welche wir jetzt verrichten müssen, um eine richtige Einwinterung der Bienen vorzubereiten und über die Haide und die Wanderung in dieselbe mit den Bienen. — Ein Hoch auf Herrn Spelter sen., der gerade Namenstag feierte, schloß die schöne, lehrreiche Versammlung würdig ab. — Wahrscheinlich ist die nächste Zusammenkunft in Neurath.

Düsseldorf, 16. Juli. Einen glücklichen Fall that am Samstag ein Anstreichermeister von der Fürstenwallstraße. Derselbe fiel von einer drei Stock hohen Leiter mitten in einen dort stehenden Baum und dann erst zur Erde, wodurch der Fall gebrochen wurde. Als die Zuschauer entsetzt herbeieilten, hatte der Mann sich von seinem Schrecken schon wieder erholt und ergab sich bei näherer Untersuchung, daß er nur eine unbedeutende Verletzung am Bein erhalten hatte.

— In Grafenberg spielte vorgestern ein wenige Jahre altes Kind mit einem Revolver, der geladen war. Die Waffe entlud sich und das Kind wurde auf der Stelle getödtet. Die weiteren Thatumstände wird die Untersuchung ergeben.

Bonn, 15. Juli. Der Jesuiten-Pater, Hr. Wilhelm Plenkers, welcher sich seit Beginn des Culturkampfes in Kopenhagen aufhielt und dort seine Schrift „Der Däne Niels Stenson" verfaßte, ist heute hierselbst im Alter von 38 Jahren gestorben. Der Dahingeschiedene, ein geborener Bonner, war im vorigen Jahre in seine Heimath behufs Wiedererlangung seiner stark angegriffenen Gesundheit zurückgekehrt.

Bingen, 16. Juli. Unter dem Vorsitz des Hrn. Bürgermeisters Allmann und des Hrn. Pfarrers Engelhardt hat sich zur Wiederherstellung der Rochus-Kapelle gestern ein Ausschuß gebildet. Derselbe betrachtet seine Hauptaufgabe zunächst in der Beschaffung der nöthigen Baumittel und hat bereits einen bezüglichen Aufruf in der Presse erlassen. Weiter hat aber auch der Ausschuß im Auge, möglichst bald eine Nothkirche herzustellen, damit das schon in vier Wochen stattfindende St. Rochusfest gefeiert werden kann. Die Nothkirche will man durch provisorische Ueberdachung der abgebrannten Kapelle herstellen, um an einem Noth-Altar den Gottesdienst abzuhalten.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Schluß.)

Den letzten Punkt der öffentlichen Sitzung bildete die Errichtung eines „Steigerhauses für die freiwillige Feuerwehr". Vorsitzender gab dem dringenden Wunsche der Wehr nach einer geeigneten Kletterbude beredten Ausdruck, erinnerte daran, daß von Seiten des Collegiums der Aufbau eines solchen Instituts bereits beschlossene Sache sei, dessen in's Scene treten nur durch die Frage nach dem ubi bene bis heute verzögert worden. Des Weitern führte er aus, daß selbst in den kleinsten, mit Wehren behafteten Städten sich zweckmäßig errichtete Uebungsgehäuse vorfänden, von denen das zu Düren sich des besonderen Beifalles unserer Wehr resp. ihres Chefs erfreute und der Nachbildung werth erachtet wurde. Nach gegebenem Muster soll denn auch hier, mit Gutheißung der Commission, ein aus 3 Etagen bestehender Klimmtempel errichtet werden, deren oberste ganz geöffnet bleibt, um den verschiedensten Zwecken, wie Aussichtspunkt, Musikz mmer et cetera zu dienen. Von der geplanten Aufstellung im Schlachthausgarten, wie auf dem Wiesenplatze habe man Abstand genommen und sich für den hinter dem Schlachthause der Anschüttung jüngst preis gegebenen Platz entschieden. Eine von Hrn. Kreuzer entworfene Skizze weise dem Kletterthurme Mtr. 6,20 Fronte und Mtr. 5 Tiefe an, wodurch auf jeder der drei Etagen Raum zum Sitzen sich ergibt und das Erdgeschoß als Restaurationslokal zeitweilig benutzt werden kann, da kein Bedürfniß sich geltend machen ließe, um es in permanentia zu erklären und solchem Zwecke dienend zu vermiethen.

Hr. Hofstadt findet die Tiefe des Steigerhauses für viel zu weitgehend und bezeichnet sie deshalb für überflüssig.

Vorsitzender bemerkt, daß wegen einer anzubringenden Treppe diese Breite im Plane vorgesehen, doch hielt auch er die früher auf 3,80 Meter berechnete Tiefe noch ergiebig genug für einen Treppengang.

Herr Thywissen rühmt die Zweckmäßigkeit des Aachener Steigerhauses, das gleichzeitig mit dem Spritzenhause verbunden sei und wünschte auch hier eine solche Vereinigung bewerkstelligt zu sehen.

Herr Linden erkennt zwar die Zweckmäßigkeit dieses Vorschlages an, mächte jedoch bei der Lage des hier zu erbauenden Steigerhauses keinen Gebrauch davon gemacht wissen. Bei Brandfällen seien die im Centrum der Stadt, dem Rathhause placirten Löschgeräthe bequemer zu erreichen, als in dem draußen gelegenen Steigerhause, zu welchem vorerst immer ein irgendwo hinterlegter Schlüssel noch geholt werden müßte. Was die Tiefe des Aufbaues anbelange, so halte er eine solche von 5 Mtr. auch für zu weitgehend, erachte aber 4,20 Mtr. für geboten, damit ergiebig Raum für eine Treppe und Placirung einer Musikkapelle in der Höhe sich ergebe, das Erdgeschoß sodann bei irgend einer Gelegenheit als Ausschankslokal Verwendung finden könnte.

Einer von Hrn. Thywissen eingestreuten Idee, das Ganze so herzustellen, daß es als eine menschliche Wohnung dienen könnte, trat Vorsitzender entgegen mit dem Bemerken, daß bei der ganzen Construktion, und mangels massiver Grundmauern zu dem angedeuteten Zwecke, das Gebäude sich nicht verwenden ließe und uns im Conflikt mit der Baukommission bringen würde.

Versammlung beschloß alsdann, auf dem neuen Platze hinter dem Schlachthause ein Steigerhaus, nach einem früheren Plane von Hrn. Kreuzer zu errichten, mit einer Fronte von 6,20 Mtr. und 3,80 Mtr. Tiefe, zum Preise von 4264 Mk., bewilligte des Ferneren 260 M. 85 Pfg. Mehrkosten, weil statt gewöhnlichem Ziegel, rother Ringofenstein verwendet werden soll und tagte sodann im Geheimen weiter.

Gerichtliches.

w Düsseldorf, 16. Juli. (Schwurgericht.) Heute fand die letzte Verhandlung in dieser Session, der 4. in diesem Jahre statt. Dieselbe war gerichtet gegen den Colonialwaarenhändler Wilhelm Geile aus Crefeld, dem zur Last gelegt wurde am 22. October 1886 den ihm auferlegten Offenbarungseid falsch geschworen zu haben. Der Sachverhalt, welche der Anklage zu Grunde lag, ist folgender: Der Angeklagte und seine Frau führten in Crefeld eine Filiale des Geschäfts der Gebrüder Geile in M.-Gladbach mit einem dreijährigen Vertrage von 1879 ab. Nach dem Vertrage hatte die Frau des Angeklagten, auf welche der Vertrag lautete, das Recht, Haus und Geschäft käuflich zu übernehmen, was auch 1884 geschah. Die Gebrüder Geile zu Gladbach verlangten dann, um die Ausstände des Geschäfts feststellen zu können, die Auslieferung der Geschäftsbücher der Filiale von 1879 bis 1884. Die Auslieferung wurde geweigert und es kam zur Klage. Das Amtsgericht zu Crefeld wies die Klage ab, wogegen die Gebrüder Geile Berufung einlegten. Die Berufungskammer zu Düsseldorf hob das Urtheil auf und verurtheilte den Verklagten zur Herausgabe der Bücher. Er lieferte sie nicht aus und als ein Gerichtsvollzieher sie zwangsweise wegnehmen wollte, sagte Geile, es seien keine vorhanden und er könne auch keine finden. Die Brüder des Angeklagten wollten die Herausgabe erzwingen und luden denselben zur Ableistung des Offenbarungseides vor das Amtsgerichts zur Crefeld. Er übergab einige Bücher vor dem Eide, doch schienen das nicht alle Bücher zu sein. Er beschwor, daß er keine Bücher aus dem Filialegeschäfte besitze, auch habe er keine beseitigt.

Die Verhandlungen gegen Geile ergaben, daß in dem Filialgeschäfte Bücher geführt worden sind und daß ein Pack Bücher von dem Angeklagten bei dem Kaufmanne Hugo Eichengrün eine Zeit lang deponirt wurden. Diesem Eichengrün sagte er auch: „Die Hunde sollen die Bücher nicht haben, die sind etwas werth für sie." Andern Zeugen gegenüber hat Geile erklärt, er habe die Bücher dem „ewigen Feuer" überliefert, wobei er auf den Ofen zeigte und dabei bemerkte, er habe sich Notizen daraus gemacht. Die Herren Geschworenen erklärten den Angeklagten des wissentlich falschen Offenbarungseides schuldig und der Herr Staatsanwalt beantragte gegen ihn 4 Jahre Zuchthaus. Der Gerichtshof verurtheilte ihn zu 2 Jahren Zuchthaus, 5 Jahren Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und erklärte ihn dauernd unfähig, als Zeuge oder Sachverständiger vernommen zu werden.

Damit endete die 4. Schwurgerichtssession dieses Jahres, während welcher gegen 13 Angeklagte verhandelt wurde, von denen 4 freigesprochen wurden. Verurtheilt wurden 1 wegen vorsätzlicher Tödtung, 3 wegen Hehlerei, 2 wegen Brandstiftung, je ein Angeklagter wegen betrügerischen Bankerotts, falschen Eides und Mißhandlung. Zu Gefängniß wurden 5 Angeklagte mit einer Gesammtstrafe von 6 Jahren 6 Monaten, zu Zuchthausstrafe 4 Angeklagte mit zusammen 26 Jahren verurtheilt.

w Düsseldorf, 16. Juli. (Strafkammer.) Am 12. Mai wurde der A. H. zu Neuß wegen Verübung groben Unfugs festgenommen und von zwei Polizeisergeanten zum Arrestlokal gebracht. Auf dem Wege dorthin sammelte sich eine Menge Menschen um den Transport an, auch die Chr. und W. St. waren dabei. Diese machten Versuche, den H. zu befreien und mißhandelten die Beamten, suchten auch die andern Personen zum Angriff auf die Beamten anzureizen. Die drei Genannten standen heute vor der Strafkammer, welche den H. wegen Verübung groben Unfugs zu 14 Tagen Haft verurtheilte, W. St. erhielt 9, Chr. St. 6 Monate Gefängniß. — Der Wirth und Bäcker Joh. H. zu Flehe wurde wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt.

Vermischtes.

Berlin, 13. Juli. Im Schlosse von Glienicke bei Potsdam, wo zur Zeit während ihrer Flitterwochen Prinz und Prinzessin Friedrich Leopold wohnen, war gestern Nachmittag Feuer ausgebrochen, welches jedoch Dank der schleunigen Hülfe der Potsdamer Feuerwehren, der Mannschaften der Gardes du Corps, der Leib-Garde-Husaren und der Garde-Jäger keinen weitern Umfang annahm. Einige Wohnzimmer sollen allerdings stark beschädigt sein. Die prinzlichen Herrschaften waren nicht zu Hause; als sie heimkehrten, war das Feuer schon besiegt.

Magdeburg, 14. Juli. Die Lage des Magdeburger Zuckermarktes erscheint in einem besonders ungünstigen Lichte, seitdem bekannt wird, daß der Zuckerexportverein sich veranlaßt gesehen hat, die für den Zuckerterminmarkt giltigen Bedingungen, welche u. A. eine an jedem Sonnabend zu erfolgende baare Regulirung der Differenzen vorschreiben, bis zum 15. September aufzuheben und somit die Zahlung der durch den plötzlichen Sturz der Zuckerpreise entstandenen Differenzen bis dahin zu verschieben. Aus dem Beschlusse geht gleichzeitig hervor, mit welchen bedeutenden Summen sich die Kasse mit dem Hausse-Consortium eingelassen und mit demselben geradezu identificirt hat, weil sie die Macht desselben für unerschütterlich hielt. Man ist der Ueberzeugung, daß in solcher Parteinahme einer Vermittlungskasse der schwache Punkt der Terminmärkte zu suchen ist, und daß hier der Hebel für eine gesetzliche Regelung des Terminhandels anzusetzen wäre. Vielleicht hat die Kasse geglaubt, durch die Maßrgel dem Ausbruche einer Krisis vorbeugen zu können, erreicht hat sie aber dadurch vor Allem eine Erschütterung des Vertrauens, welche die Grundlage der Institutionen eines jeden Terminmarkts sein muß.

Sagan, 15. Juli. Am Sonntag Nachmittag gegen 3 Uhr ereignete sich auf hiesigem Bahnhofe ein Zusammenstoß zweier Eisenbahnzüge. Der Güterzug Nr. 2011, der eben von Sorau hier eingelaufen, wurde auf das Verbindungsgeleise Gassen-Arnsdorf zurückgeschoben, woselbst in demselben Augenblicke der Zug Nr. 2041 vorüberfahren wollte. Das hohe Strauchwerk der auf dem Bahnhofe befindlichem Anlagen machte den Zugführern ein rechtzeitiges Bemerken der Gefahr unmöglich. Mit furchtbarem Krache fuhr die Maschine 1188 auf die Güterwagen. Sieben Wagen und die Maschine wurden zertrümmert und bohrten sich tief in den Bahnkörper ein, die Weichenstellungen und Schienen demolirend. Mehrere Wagen wurden eingedrückt, Puffer abgebrochen und verbogen. Die Wagen waren theils mit Bahngütern, theils mit Stückgut, Chili-Salpeter 2c. beladen. Ein Bremser wurde von seinem hohen Sitze weit fortgeschleudert, kam aber mit leichten Verletzungen davon. Sonst sind Personen glücklicherweise nicht verletzt worden. Die Unfallstätte bietet einen schrecklichen Anblick. Mit den Abräumungsarbeiten ist sofort begonnen worden.

— Die Persönlichkeit eines „genialen Lottospielers", der durch seine glücklichen Terno-Kombinationen der österreichisch-ungarischen Lotterie-Verwaltung die Kleinigkeit von nahezu einer Million Mark abgejagt hat, ist, nachdem sie sich einige Zeit in geheimnißvolles Dunkel gehüllt hatte, nunmehr bekannt. Das Glückskind ist der ungarische Gutsbesitzer Melchior Farkas, welcher am Dienstag Nachmittag, als er seinen kolossalen Gewinnst bereits in der Tasche hatte, einen Ausflug nach Baden unternahm, da ihm in Wien, seitdem sein Name bekannt geworden, die Neugier zu sehr auf Schritt und Tritt gefolgt war. Mit den erhobenen 480,000 Gulden verließ Herr Farkas ohne Säumen das Hotel, um einige Stunden fern von Wien zuzubringen. Farkas soll, wie das ‚Neue Wiener Tagbl.' mittheilt, bei der Lotto-Direction nicht unbekannt sein. Man vermuthet in ihm einen langjährigen Lottospieler, der jahraus jahrein nach einer gewissen Methode kombinirte Zahlen setzt und außer dem Gewinnste von 36,000 Gulden vor diesem einmal auch einen Terno mit 25,000 Gulden gewann. Das Lottogefälle dürfte diesmal im Ganzen ca. 400,000 Gulden zugesetzt haben, da auf die Temesvarer Ziehung höchstens 80,000 Gulden an Einsätzen geleistet wurden. Man glaubt, daß Herr Farkas einer größeren Lotterie-Gesellschaft angehört. — Bei dieser Gelegenheit sei ein Glücksfall eines kühnen Lottospielers aus dem Jahre 1860 erwähnt. Damals besetzte ein Mann jede Nummer von 45 angefangen aufwärts mit tausend Gulden. In der That kamen lauter hohe Nummern heraus und der Betreffende gewann zusammen 70,000 Gulden, strich also einen Profit von 25,000 Gulden ein.

Graz, 15. Juli. Im Köflacher Bergbaurevier hat heute der Strike begonnen. Es herrscht eine starke Gährung unter den Arbeitern, welche durch Agitatoren, angeblich aus Deutschland, durch Briefe mit vorgeblichen Unterschriften des Fürsten Bismarck, des Prinzen Liechtenstein und des Herrn v. Schönerer aufgehetzt werden. Aus Graz ist Militär dahin abgegangen. In Leoben ist ebenfalls eine lebhafte Strikebewegung im Gange. Mehrere Verhaftungen, darunter die eines Arbeiters Marginder, der eine vollkommen gebrauchsfertige Dynamitpatrone in der Tasche trug, sind bewirkt worden. Das Militär wurde verstärkt.

Liste der Wähler für die Stadtrathswahlen.

Es fallen in der ersten Abtheilung aus die Herren **Hofstadt** und **Francken.** Außerdem ist eine Ergänzungswahl für den verstorbenen Herrn **Kaumanns** zu thätigen. In der 2. Abtheilung fallen aus die Herren **Wilh. Linden** und **Wilh. Thywissen,** in der 3. die Herren **Peter Meuter** und **Math. Reinartz.**

I. Klasse.

	Mk.	Pf.
Dr. Sels Clemens sr., Kaufmann, Büchel 20.	1866	62
Josten Franz, Kaufmann, Büchel 3.	1360	64
Sels Louis, Kaufmann, Crefelderstraße 53.	1172	87
Simons Leopold, Kaufm., Friedrichsstr. 31.	908	32
Simons Isaak, Kaufm., Friedrichsstr. 46.	897	18
Werhahn Franz, Kaufm., Rheinstr. 48.	823	88
Kallen Pet. Wilh., Kaufm., Münsterstr. 16.	823	76
Linden Wilhelm, Kaufm., Oberstr. 54.	752	35
Werhahn Peter, Kaufm., Rheinthorstr. 18.	742	42
Werhahn Wilh., Kaufm., Crefelderstr. 54.	742	42
Lonnes Robert, Kaufm., Münsterplatz 16.	691	42
Broix Pet. Ant., Kfm. u. Rend., Kölnerstr. 31.	615	99
Broix Josef, Kaufm., Münsterstr. 2.	608	47
Kallen Franz Gerh., Gutsbesitzer, F 100.	569	28
Janssen Heinrich, Kaufmann, G 188.	517	20
Bauer Georg, Kaufmann, Crefelderstr. 1.	474	97
Josten Balthasar, Kaufm., Rheinstr. 18.	471	31
Melchers Theodor, Gutsbesitzer, E 89.	464	95
Dr. Rheindorf Jos., Arzt, Münsterstr. 9.	464	80
Kraus Ferd., Kaufm., Breitestr. 8.	463	78
Heinemann Joh., Kaufm., Büchel 28.	462	40
Frings Heinrich, Kaufmann, Markt 21.	460	81
Bloser Joh. Wilh., Kaufm., Rheinthorstr. 22.	453	
Knein Heinr. Jos., Justizrath, Canalstr. 2.	422	69
Josten Herm., Kaufmann, Rheinstr. 18.	417	10
Hofstadt Franz, Kaufm., Friedrichsstr. 17.	413	64
Brandenbergs Hch. Jos., Justizr., Markt 31.	354	40
Francken Nikol., Kaufm., Crefelderstr. 30.	352	85
Kaumanns Aug., Kaufm., Friedrichsstr. 4.	347	24
Kaumanns Louis, Kaufm., Promenade 2.	347	24
Kaumanns Wilh., Kaufm., Kölnerstr. 9.	347	24
Kerssenboom Aug., Kaufmann, Markt 25.	341	06
Busch Jul., Regierungsb., Münsterstr. 4.	331	50
Hinderkotte Rud., Notar, Friedrichsstr. 9.	324	50
Wenders Carl, Bürgerm., Canalstr. 10.	315	30
Dr. v. Schorlemer Clemens Frhr., Kgl. Landrath, G 185	314	08
Jaegers Heinr., Kaufm., Crefelderstr. 43.	309	30
Hoffmann Hub., Kaufm., Hammthorstr. 35.	301	94
Le Hanne Barthel, Kaufm., Markt 12.	292	10
Schmitz Jos., Apotheker, Oberstr. 120.	285	41
Thomas Jul. Ludw., Kfm., Rheinthorstr. 50.	284	40
Josten Wilh., Rentner, Münsterstr. 10.	282	26
Nauen Theod., Kaufmann, Markt 35.	279	56
Weinhaus Carl Ad., Hotelier, Niederstr. 28.	278	26
Flemming Max, Kaufm, Erftstr. 24.	278	10
Mobis Heinr., Kaufm, Zollstr. 23.	273	70
Better Robert, Rentner, Büchel 21.	253	70
Dr. Tücking Carl, Gym.-Dir., Markt 40.	252	
Flemming Theod., Kaufm., Oberstr. 28.	252	
Kamphausen Aloys, Kaufm., Büchel 37.	250	84
Graefe Joh., Hand. u. Wirth, Oberstr. 136.	249	90
Reinartz Joh., Maschinenb., Mühlenstr. 47.	249	
Hesemann Franz, Kaufm., Breitestr. 32.	243	10
Thywissen Wilh., Kaufm., Oberstr. 68.	247	51
Neidhoefer Math. jr., Gastw., Bahnhofstr. 17.	241	90
Gilges Math., Lederhandlung, Büchel 54.	240	59
Thomas Bernh., Kürschner Oberstr. 130.	239	21
Strunk Jos., Bahnhofsrest., Bahnhof 2.	234	64
Wolff Leon., Brauer u. Wirth, Oberstr. 6.	234	
Foller Cuno, Kaufmann, Quirinstr. 8.	231	26
Reinartz Math, Maschinenb., Promenade 69.	227	40
Emanuel Abraham, Kaufm., Erftstr. 26.	224	50
Berghaus Heinr., Hotelier, Crefelderstr. 16.	223	33
Loerick Josef, Rentner, Oberstr. 31.	223	20
Aymanns Christ., Rentn., Rheinthorstr. 30.	221	24
Schmitz Max Heinr., Kaufm., Neustr. 25.	214	22
Thomas Ludw. Phil. Kfm., Rheinthorstr. 50.	214	20
Dr. Roudolf Wilh., Prof., Crefelderstr. 41.	210	26
Schwien Hans Joachim, Zimmermeister, Erftstraße 52.	210	
Dr. Rheins Franz, Arzt, Erftstr. 8.	207	45
Pilartz Jakob, Gastwirth, Crefelderstr. 60.	207	23
Klaphake Aug., Baumschulbesitzer, G 166.	204	80
Hermkes Frz., Brauer u. Wirth, Niederstr. 21.	201	33
	199	20

II. Klasse.

Hermes Joh., Kaufmann, Zollstr. 25,	192	76
Hülsenbeck Carl, Kaufmann, Crefelderstr. 17,	192	
Schmitz With., Kaufmann, Büchel 25,	190	06
Kleebank Wilh., Kaufmann, Büchel 7,	189	60
Bellerstein Benny, Kaufmann, Kölnerstr. 19,	189	
Herkenrath Carl, Hofconditor, Büchel 55,	186	
Cremer Friedrich, Kaufmann, Büchel 10,	184	80
Conen Wilh., Notar, Canalstr. 8	183	43
Schmitz Michael, Brauer und Wirth, Niederstr. 32,	183	
Neidhöfer Math. sen., Renter, Bahnhofstr. 19,	181	69
Rosellen Heinrich, Kaufmann, Brückstr. 18,	180	
v. Zuccalmaglio Herm. Carl, Obersteuer-Inspector, Quirinstr. 6,	180	
Tosetti Jakob, Kaufmann, Oberstr. 47,	179	40
Servaes Tosef, Wirth, Crefelderstr. 65,	178	50
Thomas Heinrich, Metzger, Michaelstr. 31,	178	50
Schmitz Jakob, Rentner, Crefelderstr. 2,	177	
Hackenberg Franz, Kaufmann, Canalstr. 5,	174	
Seligmann Theodor, Kaufmann, Friedrichstr. 5,	172	37
Baber Franz, Kaufmann, Breitestr. 29,	172	17
Schmitz Jakob, Kaufmann, Büchel 51,	171	60
Kersting Joh., Wirth, Markt 22,	171	
Schumacher Heinrich, Rentner Breitestr. 79,	169	50
Hagen Friedrich, Kaufmann, Quirinstr. 10,	168	
Schmitz Theodor, Brauer und Wirth, Oberstr. 93,	168	
Dickmann Heinrich, Fohlenweide-Aufseher, E 2,	167	53
Bauendahl Josef, Kaufmann, Oberstr. 8,	165	79
Krings Michael, Stadtrentmeister, Erftstr. 30,	165	60
Servaes Wilh., Wirth, Friedrichstr. 8,	165	60
Giesen Theodor, Brenner und Wirth, G 179,	164	22
Matheisen Anton, Brauer und Wirth, Glockhammer 34,	163	80
Schulte Friedr. Herm., Fabrikdirektor, Düsseldorferstr. 26,	162	
Denecke Carl, Notariatsgehülfe und Wirth, Rheinstr. 30,	161	65
Dr. Schruff Rud., Sanitätsrath, Kgl. Kreisphysikus, Canalstr. 6,	160	20
Cremer Carl, Rechtsanwalt, Büchel 10,	159	92
Matheisen Conrad, Brauer und Wirth, Niederstr. 41,	156	70
Sonnenschein Joh. Heinr., Wirth, Rheinstr. 43,	156	47
Tosetti Heinrich, Kaufmann, Breitestr. 34,	156	
Esser Theodor, Brauer und Wirth, Büchel 50,	155	80
Geks Heinrich, Metzger, Oberstr 116,	155	70
Blümlein Ernst, Kaufmann, F 35,	154	22
Saarbourg Gust., Kaufmann, Breitestr. 63,	154	20
Thywissen Herm., Kaufmann, Oberstr. 70,	154	
Dammer Anton, Kaufmann, Oberstr. 52,	151	80
Krüsemann Wilh. Carl, Kaufmann, Breitestr. 14,	151	71
Bossen Michael, Kaufmann, Niederwallstr. 4,	148	37
Dr. Esser Heinrich, Arzt, Neustr. 31,	147	60
Schmitz Josef, Redakteur, Breitestr. 15,	147	60
Lehmann Abraham, Kaufmann, Büchel 5,	147	10
Neidhöfer Hub. Gastwirth, G 193	147	10
Floeren Joh. Heinr., Baumeister, Canalstr. 12,	147	
Wiertz Jakob, Zimmermeister, Rheinthorstr. 40,	146	74
Ebertz Peter, Rentner, Canalstr. 13,	146	34
Wiertz Heinrich, Rentner, Promenade 27,	146	29
Kreuzer Theodor, Bau-Unternehmer, Erftstr. 2,	142	25
Urbach Franz Josef, Spezereihandlung, Oberstr. 41,	142	28
Bracht Wilh., Rentner, Büchel 46,	142	27
Emans Franz, Kaufmann, Neustr. 3	141	60
Korten Carl, Kaufmann, Oberstr. 80	141	60
Leuchtenberg Jakob, Ackerer und Wirth, E 60	141	40
Ridder Johann Josef, Bürgermeister a. D., Canalstr. 1	141	
Bellen Heinrich, Wirth, F 152	140	09
Leuchtenberg Franz, Kaufmann, Kölnerstr. 36	139	02
Leuchtenberg Theodor, Kaufmann, Kölnerstr. 36	139	02
Lieven Wilhelm, Wirth, Michaelstr. 29	138	90
Dünwald August, Wirth, Oberstr. 11	138	40
Voß Franz, Kaufmann, G 176	138	
Löhler Jakob sen., Rentner, Breitestr. 140	137	83
Leuchtenberg Johann Wilh., Rentner, Büchel 22	136	80
Peters Christian, Kaufmann, Crefelderstr. 42	136	08
Tosetti Franz, Kaufmann, Neustr. 27	135	93
Dülken Adam, Gutsbesitzer, E 91	135	87
Dülken Martin, Gutsbesitzer, E 91	135	87
Busch Theodor Wirth, Rheinstr. 44	135	20
Grüters Hermann, Kaufmann, G 173	135	
Drossart Franz, Kaufmann, Kölnerstraße 20	134	
Plüsgen Johann, Bäcker und Wirth, Zollstr. 30	133	70
Kicker August Wirth, Capitelstr. 19	132	
Koenemann August, Kaufmann, Friedrichsstr. 5	132	
Schreitmüller Adam, Kaufmann, Hammthor 35	132	
Voßwinkel Adolf, Kaufmann, Crefelderstr. 56	132	
Vieten Josef, Conditor, Büchel 44	131	70
Fischer Julius, Conditor, Niederstr. 42	131	50
Waltram Josef, Wirth, Zollstr. 32	129	70
Dr. Kaller Wilhelm, Arzt, Canalstr. 19	129	60
Lorenz Jakob, Kaufmann, Crefelderstr. 64	127	30
Zirkel Leo, Steuer-Inspector, Königsstr. 15	127	30
Klaps Ludwig, Viehhändler, Crefelderstr. 5	127	22
Pintgen Johann, Gastwirth, Crefelderstr. 24	126	60
Loewenbach Carl, Bankagent, Crefelderstr. 38	126	20
Albeck Peter Josef, Kaufmann, Erftstr. 15	126	
Dr. Floeck Carl, Gymnasialoberlehrer, Breitestr. 61	126	
Kuckhoff Alfons, Amtsgerichtsrath, Canalstr. 35	126	
Strauven Carl, Amtsgerichtsrath, Erftstr. 10	126	
Winkels Lambert, Postdirektor, Neustr. 28	126	
Klipper Albert, Restaurateur, Oberstr. 84	125	30
Lambertz Carl Theodor, Ziegeleibesitzer, Elisenstr. 2	125	08
Josten Anton, Weinhandlung, Oberstr. 101	123	
Birkhoff, Heinrich, Wirth, Büttgerstr. 58	121	93
Hesemann Heinrich Adam, Rentner, Canalstr. 7	121	76
Hartmann Conrad, Spezereihandlung, Oberstr. 131	121	40
Kallen Herm., Kaufmann, Oberstr. 124	120	53
Wienen Wilh., Rentner, Crefelderstr. 63	120	
Dr. Rheins Franz Wilh., Kgl. Kreiswundarzt, Oberstr. 66	119	74
Thomas Wilh. Fritz Kaufmann, Canalstr. 45	118	80
Linnartz Wilh., Spezereihandlung, Oberstr. 5	118	03
Frangen Carl, Brauer und Wirth, Friedrichstr. 21	117	90
Fels Johann, Ackerer u. Wirth, F 86,	117	81
Roßlenbroich Wilhelm, Kaufmann, Hammthor 24,	117	
Hermkes Jakob, Kaufmann, Promenade 13,	116	83
Braselmann Gustav, Thierarzt Erftstraße 36,	115	50
Busch Heinrich, Uhrmacher, Büchel 48,	115	40
Kevelaer Anton, Schornsteinfegermeister, Breitestr. 13,	115	20
Kamann Wilhelm, Rentner, Breitestr. 28,	114	60
Neidhöfer Johann, Ackerer, Capitelstr. 20,	114	53
Rheins August, Kaufmann, Oberstr. 66,	114	
Zimmermann Theodor, Kaufmann, Oberstr. 30,	113	68
Gummersbach Franz, Wirth, Mühlenstr. 21,	113	10
Hammacher Johann Peter, Wirth u. Brauer, Oberstr. 138,	112	80
Zimmermann Julius, Kaufmann, Oberstr. 30,	111	89
Plücken Jean, Goldarbeiter, Niederstr. 77,	111	60
Stein Phil., Pferdehandlung, Capitelstr. 9,	110	42
Müller Vincenz, Wirth, Büchel 4,	109	80
Cores Wilhelm, Gastwirth, Markt 18,	109	21
Müller Anton, Bäcker u. Wirth, Crämerstr. 4,	108	60
Vieten Franz Johann Metzger u. Wirth, Viehmark 31,	108	40
Dr. Finkenbrink Gerh., Kreisschulinspektor, Büttgerstr. 1,	108	
Goldberg Johann, Kgl. Rentmeister Canalstr. 21,	108	
Dr. Hennes Johann, Gymnasial-Oberlehrer, Breitestr. 84,	108	
Dr. Kehren Ludwig, Arzt, Zollstr. 33,	108	
Koenemann Wilhelm Albert, Kaufmann, Canalstr. 33,	108	
Kruschke Erwin, Amtsgerichts-Secretär, Crefelderstr. 20,	108	
Merges Josef, Wirth, Oberstr. 132,	108	
Müller Carl, Chemiker, Oberstr. 39,	108	
Pfennigs Peter, Kaufmann, Breitestr. 30,	108	
Prinz Bernh., Kgl. Rentmeister, Mühlenstr 59,	108	
Sikorski Boleslaus, Gymnasiallehrer. Neustr. 1,	108	
Wirtz Peter Hub, Güterexpeditions-Assistent, Münsterpl. 26,	107	52
Schillings Aegidius, Kaufm., Glockh. 7,	107	59
Rottels Theodor, Rentner. Oberstr 60,	106	30
Braun Martin, Rentner, Oberstr. 85,	105	19
Jansen Johann Adam, Wirth, Oberstr. 127,	105	60
Lunnebach Jos., Kaufm., Erftstr. 34,	105	30
Schellens Christian, Möbelhandlung, Michaelstr. 7,	105	19
Keuten Theodor, Ackerer, Mühlenstr. 23,	103	77
Kreuels Johann, Wirth, G 67,	103	58
Kallen Peter, Kaufm., Oberstr 124,	102	90
Korten Karl Wilh., Kaufm., Niederstr. 62,	102	
Brauweiler Max, Wirth u. Kohlenhändler, Büttgerstr. 5,	102	
Wirtz Theodor, Wirth u. Brauer, Zollstr. 5,	102	
Hirsch Jonas, Kaufm., Oberstr. 110,	101	50
Remy Theodor, Kaufm., Oberstr. 62,	101	40
Groß Hermann, Dachdecker, am Canal 4,	101	30
Herlitz Theodor, Anstreichermeister, Niederstr. 12,	100	90
Tillmann Herm. Joseph, Gerber, Hammthor 42,	100	60
Hoffmann Jonas, Kaufm., Friedrichstr. 25,	100	50
Berndsen Heinr., Locomotivführer u. Wirth, Rheinthorstr. 34	99	80
Heusgen Heinrich, Verwalter, F 1,	99	60
Gather Franz, Stellmacher, An der Gartenstr. 1,	99	53
Mayer David, Viehhändler, Niederwall 6,	97	79
Moers Heinr., Wirth, Friedrichsstr. 22,	96	90
Blumenkamp Louis, Brauer und Wirth, Niederstr. 49,	96	60
Koch Bernh., Civilingenieur, G 186,	96	
Langebeckmann Ewald, Gastwirth, Markt 1,	96	
Rheins Louis, Kaufmann, Oberstr. 66,	96	
Saarbourg Ferd., Kaufm., Friedrichsstr. 7,	96	
Wolff Anton, Bäcker, Mühlenstr. 12,	95	86
Knapp Arnold, Kaufmann, Zollstr. 24,	95	63
Knapp Stephan, Kaufmann, Zollstr. 24,	95	63
Wassermeé Friedr., Commis, Breitestr 67,	95	53
Emonds Emil, Kaufmann, Oberstr. 135,	94	50
Salentin Wilhelm, pens. Gerichtsvollzieher, Erftstr. 14,	93	80
Lemmer Rudolf, Kaufmann, Erftstr. 46,	93	73
Ingerfeld Heinrich, Wirth, G 196,	93	71
Lostoß Ferdinand, Buchhalter, Erftstr. 22,	93	60
Mayer Wilhelm, Metzger, Crefelderstr. 31,	93	40
Breuer Carl Heinrich, Kaufmann, Büchel 47,	93	
Esser Andreas, Wirth, Büchel 33,	93	
Koenemann Julius, Kaufmann, Brückstr. 16,	93	
Reitz Josef, Kaufmann, Crefelderstr. 23,	93	
Ritterbach Johann Wilh., Delikatessenhandl., Krämerstr. 11,	93	
Thywissen Heinrich, Kaufmann, Oberstr. 59,	92	40
Bücklers Carl, Kaufmann, Rheinthorstr. 46,	91	80
Dieck Heinr., Destillateur, Crefelderstr. 55,	91	54
Leuchtenberg Peter, Goldarbeiter, Spulgasse 10,	91	20
Schneiders Wilhelm, Spezereihandl., Friedrichstr. 23,	91	20
Kreiner Wilhelm, Kaufmann, Oberstr. 29,	90	60
Rauhaus Carl, Fabrik-Direktor, Königsstr. 17,	90	42
Hütten Lorenz, pens. Bahnmeister, Capitelstr. 42,	90	20
Nauen Pet. Wilh., Kaufmann, Oberstr. 104,	90	20
Bartsch Hieronymus, Postsecretär, Oberstr. 9,	90	
Dr. Blank Winand, Religionslehrer, Canalstr. 14,	90	
Buch Nikol. Stationskassenrendant, G 178,	90	
Doering Balduin, Güterexpeditions-Vorsteher, Bahnhof 3,	90	
Erhard Wilh., Gerichtsvollzieher, Breitestr. 18,	90	
Hammer Otto, Hauptamts-Rendant, Bleichstr. 18,	90	
Hartong Jul., Hauptamts-Controleur, Erftstr. 50,	90	
Junker Jak. Aug., Oberpfarrer, Friedhof 7,	90	
Schmidt Pet., Gerichtsvollzieher, Niederstr. 7,	90	
Hirsch Herm., Kaufmann, Canalstr. 20,	89	50
Wallraf Heinrich, Metzger, Niederstr. 79,	89	50
Groß Josef, Ackerer, F 104,	89	25
Röttgen Casp. Heinr., Colonialwaarenhändler, Niederstr. 24,	89	20
Hillebrecht Heinr., Kunstgärtner, Crefelderstr. 28,	88	80
Kaufmann Jac., Viehhändler, Rheinstr. 16,	88	20
Oepen Josef, Kaufmann, Crefelderstr. 29,	87	80
Beckers Heinr., Kaufm., Zollstr. 8,	87	
Hoppe Wilh., Kleidermagazin, Crefelderstr. 21,	87	
Schroeder Heinr., Kaufmann, Niederstr. 51,	87	
Meuter Pet., Kaufmann, Büchel 47,	86	93
Sassen Emanuel, Wirth, Rheinwall 27,	86	80
Kleinpaß Hub., Wirth, Zollstr. 14,	86	60
Bachrens Joh., Kaufm., G 168,	86	58
Goder Heinr., Kaufm., Crefelderstr. 33,	85	80
Sturm Arnold, Klempner, Niederstr. 14,	85	60
Platz Leon., Metzger, Clarissenstr. 6,	85	11
Esser Wilh., Oeconom, E 71,	84	94
Knoop Hub., Bäcker, Münsterstr. 11,	84	90
Calvis Ludwig, Wirth, Oberstr. 87,	84	60
Elbern Arnold, Kaufmann, Markt 3,	84	60
Flatau Siegfried, Kaufmann, Niederstr. 81,	84	60
Bruckmann Franz, Dreschler, Niederstr. 53,	84	30
Hilgers Heinr., Metzger, Oberstr. 90	84	
Krahforst Franz Heinr., Lehrer, Canalstr. 31,	84	
Thywissen Aug., Kaufm., Canalstr. 3,	84	
Zaun Franz, Rentner, Büchel 49,	83	70
Richen Wilh., Kaufm., Büchel 23,	81	60
Beyda Adolf, Kaufmann, Erftstr. 20,	81	
Brüggen Wilh., Spezereihdlg., Canalstr. 37,	81	
Schmitz Jak., Verwalter, Crefelderstr. 14,	81	
Hommerden Jak., Brauer u. Wirth, Neustr. 19.	80	60
Derendorf Theod., Kaufm., E 9a,	80	40
Beiser Pet., Wirth, Zollstr. 15,	80	40
Hesemann Adam, Bäcker, Oberstr. 32,	79	70
Klußmann Karl, Kaufm., Oberstr. 88,	79	60
Klußmann Wilh., Kaufm., Oberstr. 88,	79	60
Berger Vincenz, Metzger, Crefelderstraße 9,	78	40
Spier Jacob, Kaufmann, Crefelderstraße 58,	78	
Walge Bernhard, Fischhandlung, Markt 16,	78	
Kloecker Adrian, Ackerer und Wirth, E 88,	76	95
Neuhausen Peter, Kaufm., Clarissenstr. 21,	76	80
Wierich Martin, Fuhrunternehmer, Mühlenstr. 58,	76	80
Hahn Heinr., Dreiermeister, Promenade 35,	76	70
Schieren Andr., Metzger, Münsterstr. 12,	76	50
Dickhausen Franz, Schuhhandlung, Oberstr. 137,	75	80
Honnecker Hubert, Kaufmann, Niederstr. 68,	75	60
Wienen Wilh., Kaufmann, Rheinstr. 26,	75	60
Viehmann Adam, Kohlenhändler, Hammthor 4,	74	80
Cleefisch Gerh., Spezereihandlung, Niederstr. 69,	74	40
Hermes Bernh., Bäcker, Oberstr. 65,	74	40
Conet Mich. Jos., Rentner, Markt 20,	73	94
Schumacher Jos., Kaufm. Breitestr. 26,	73	60
Cronenberg Lorenz, Bau-Unternehmer, Königsstr. 19,	72	86
Fandreyer Emil Lithograph, Crefelderstr. 61,	72	80
Badort Pet., Klempner, Oberstr. 125,	72	60
Coenen Pet., Kaufm., Crefelderstr. 35,	72	60
Staender Jos., Lehrer, Crefelderstr. 59,	72	60
Hoevels Joh., Ackerer, G 44,	72	53
Norbisrath Quirin, Kaufm., Breitestr. 71,	72	21
Büsches Georg. Kaufm., Clarissenstr. 2,	72	
Garenfeld Gustav, Postsecretär, Breitestr. 86,	72	
Heinemann Wilh., Kaufm., Crefelderstr. 56,	72	
Heinrichs Jos., Kaufm., Promenade 63,	72	
Hermanns Wilh. Heinr., Pfarrer, Neustr. 26,	72	
Höttges Conrad, Wirth, Crefelderstr. 13,	72	
Kluth Heinrich, Rentner, Hammthor 33,	72	
Müller Balduin Josef, Kaufmann, Crefelderstr. 20,	72	

Handels-Nachrichten.

Fruchtpreise zu Neuß vom heutigen Tage.

Weizen	1. Qu.	18	40	Hafer à 100 Kilo		14	70
à 100 Kilo	2. „	17	10	Aveel (Rübsen) à 100 Kilo		28	50
Landroggen	1. „	12	80	Raps	„ „	30	—
à 100 Kilo	2. „	11	80	Kartoffeln	„ „	8	—
Gerste	Winter-	—	—	Heu	à 500 Kilo	25	—
à 100 Kilo	Sommer-	—	—	Stroh	„ „	22	—
Buchweizen à 100 Kilo		—	—				

Preise unverändert.

Rüböl per 100 Kilo in Parthien von 100 Ctr. . . . . 66 —
Rüböl per 100 Kilo faßweise 67 50
Gereinigtes Oel per 100 Kilo 3 Mark höher als Rüböl
Preßkuchen per 1000 Kilo . . . . . 124 —
Kleien à 50 Kilo 4 60
Rüböl höher. Kuchen unverändert

Köln, 16. Juli. (Amtliche Notirungen der vereid. Handelsmakler.) Weizen Nov. höher, ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 18,50—19.50 Br., fremder 20.00—21,50 B., Juli (Nivel-Weizen ausgeschlossen —,— bez, 20.00 B., 19,90 G., Nov. 19,05—10 bez., 19,15 B., 19.10 G.

Roggen fester; ohne Sack die 100 Kil. vorräthig hiesiger M. 14,50—15,50 B., fremder 15,50—17,50 B., Juli —.— bez., 15.30 B., 15,15 G., Nov. 15.55—50 bez., 15,60 B., 15,50 G.

Hafer ohne Sack die 100 Kil. hiesiger M. 14.00—15.00 B fremder 15.00 16.00 B.

Köln, 16. Juli. Fruchtmarkt. Notirungen gemäß § 11 der neuen Fruchtmarkt-Ordnung. Weizen M. 00,00; Roggen, neuer 15,50; Gerste 00,00; Hafer 16.10. Zufuhr 12 Sack Weizen, — Sack Roggen, — Sack Gerste, 40 Sack Hafer.

Köln, 16. Juli. (Amtliche Notirungen der vereid Handelsmakler.) Rüböl gestiegen, die 100 Kil. mit Faß in Eisenband vorräthig in Partieen von 5000 Kil. M. 67.50 B., Oct. —.— bez., 63.50 B., 63,20 G., Mai —,— bez., 63.00 B., 62,80 G.

Köln, 16. Juli. (Marktbericht.) Durchschnittspreise. Butter M. 1,20 das Pfund. Eier 1,80 das Viertel, Hasen 0,00, Kaninchen 0,00, Hinkel 2,20, Tauben 0,80 das Paar. Truthahn 12,0, Hühner 1,60, Enten 3,00, Gänse 6,00 das Stück. Hecht 1,00, Aal 1,60, Karpfen 0,80, Salm 2,40, Schleien 0,70 das Pfund. Ochsenfleisch 0,60, Kalbfleisch 0,60, Hammelfleisch 0,60, Speck geräuchert 0,80, gesalzen 0,75, Schmalz 0,80, Nierenfett 0.50, Zwiebel 0,08 das Pfd. Aepfel 00,00 die 100 Pfund. Kartoffeln, weiße neue 3,75, rothe 0,00, Nieren 6,00 die 100 Pfd.

Berlin, 16. Juli. Weizen per Juli 187,50, per Juli-Aug. 186,50. per Sept.-Oct. 187.25. Roggen per Juli-Aug. 150,—, per Sept.-Oct. 154,75, Oct.-Nov. 156,75. Hafer per Juli 15',50, Sept.-Oct. 145,25. Rüböl loco 63,00, per Juli 62 75, per Sept.-Oct. 62,00. Spiritus loco 70er 36,30 70er Juli-Aug. --.—, 70er Aug.-Sept. 36,00, Sept.-Oct. 35.10.

Stettin, 16. Juli. Fruchtbörse. Weizen Juli-Aug. 178,00, Sept.-Oct. 182,00 M. Roggen Juli-Aug. 149,00, Sept.-Oct. 151,50 M. Rüböl Juli 63,00, Sept.-Oct. 61,50 M. Spiritus vor. 50er 55,70, 70er 36,00, Juli-Aug. 34,60, Aug.-Sept. 35,40 M. Petroleum vor. 11,95 M.

Breslau, 16. Juli. Spiritus 50er Juli 54,20, Aug.-Sept. 54,30, Sept.-Okt. 54,30, 70er Juli 34,50 M, Roggen Juli 153,—, Juli-Aug. 153,00, Sept.-Oct. 153,—. M. Rüböl Juli 66.50, Sept.-Okt. 65,00 M.

Magdeburg, 16. Juli. Zucker. Kornzucker, excl. von 92% M. —,—. excl. 88% Rendem. M. —,—. Rohproducte excl. 75% —,—. Still. ffein Brodraffinade 00,00. fein Brodraffinade — —. Gemahlene Raffinade mit Faß —,—. Gemahlene Melis I. mit Faß —,—. Fest. Rohzucker I. Erzeugniß zur Durchfuhr f. a. B. Hamburg Juli 24.50, Aug. 24,00, Oct. 00,00.

Magdeburg, 15. Juli. Kartoffelspiritus fester, vorräthig ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe M. 55,80—56,20, desgl. bei 70 M. Verbrauchsabzabe M. 36,20. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

Bremen, 16. Juli. Petroleum ruhig; vorräthig M. 7,05 B., Schmalz, Wilcox —.

Hamburg, 16. Juli. Kaffee. Santos Juli 73, Sept. 0,73 3/4, Dec. 0,74 3/4, März 0,74 1/2 Pfg.

Antwerpen, 16. Juli. Petroleum ruhig. Bl. dispon. frs. 17,7/8 bez., 17,7/8 B., per Juli —,— bez., 17.75 Br., per Aug. —,— bz., 18,00 B., per Sept.-Dec. —,— bez., 18.25 B., Amerik. Schmalz Marke Wilcox per 100 Kg. frs. 89,—. Amerik rother Winterweizen Nr. 2 disp. frs. 19,75. Woll-Umsatz 184 B.

Kurz Köln 123,—.

Antwerpen, 16. Juli. Kaffee. Santos good average Sept. 91,—, Dec. 91,—, März 91,—.

Paris, 16 Juli. Mehl 12 Marken per Juli 51,75, do. Sept.-Dec. 52.60, do. Nov.-Febr. 52.60. Weizen per Juli 21,80, Sept.-Dec. 22.60, Nov.-Febr. 22,75. Roggen per Juli 14,—, Sept.-Dec. 13,75, Nov.-Febr. 13 75. Rüböl per Juli 65.75, Sept.-Dez. 67,50, Jan.-April —,—. Spiritus per Juli 41,25, Sept.-Dec. 42,50, Januar-April 42,75 Weißer Zucker Nr. 3 per Sept. 53.—. Rohzucker 88° bis. 54,—.

Havre, 16. Juli Kaffee. Santos per Sept. frs. 89.00.

Hull, 15. Juli. Leinöl loco 20 sh. 1 1/2 d., Juli-Aug. 20 sh. 1 1/2 d., Sept.-Dez. 19 sh. 3 d. Baumwollöl loco 24 sh. 3 d., Juli-Aug. 24 sh. 3 d., rohes 22 sh. 6 d.

London, 15. Juli. Schwimmende Weizenladungen angekommen 0, zum Verkauf wurden angeboten 2 Cargos.

Liverpool, 16. Juli. Baumwolle gedrückt; Umsatz 7000 B., Zufuhr 5000 B.

New-York, 15. Juli. Baumwolle a. Lief. Oct. 9,94. Nov. 9,87. Petroleum rohes 7,30 Mehl 3,20. Mais 43.— Rother Winterweizen 87 1/4, Frühjahrsweizen Nr. 2 nom. Havannazucker —.—. Kaffee fair Rio 17 1/2.

Rio de Janeiro, 15. Juli. Kaffee. Zufuhren 14000 B.

Viehmärkte.

Berlin, 15. Juli. Zum Verkauf standen 3809 Rinder, 11258, Schweine, 1938 Kälber, 40073 Hämmel. — Rinder, 1ma M. 54—57 2da 47—52, 3tia 37—44. Schweine, 1ma 58—59, 2da 55—57. 3tia 52—54. Kälber, 1ma 46—54, 2da 34—45 das Pfd. Fleischgewicht. Hämmel, 1ma 46—48, 2da 40—44 Pfg. das Pfund Fleischgewicht.

Paris (La Villette), 15. Juli. Zugetrieben waren: 2464 Ochsen, 968 Kühe, 202 Stiere, 1578 Kälber, 16265 Hämmel, 2833 Schweine, Verkauft wurden: 2303 Ochsen, 898 Kühe, 198 Stiere, 1271 Kälber, 15410 Hämmel, 2770 Schweine Preise: Ochsen frs. 1,04—1,54, Kühe frs. 0,94—1,50, Stiere 0,96—1,30, Kälber 1,14—1,92, Hämmel 1,40—2,16, Schweine 1,38—1,54.

Sommer-Fahrplan vom 1. Juni 1889 ab

Neuß-Düsseldorf.

Von Neuß: 7,7. 7,45. 8,46†. 10 17. 11,50. 1,2. 1,55. 2,30. 4,1 4,12. 5,30. 6,34. 7,26. 7,44††. 9,33. 10,23. 10,46. 11,54†

Düsseldorf-Neuß.

Düsseldorf: 5,37. 6,37. 7,21. 8,10††. 8,37. 9.20. 9,53. 11.31. 12,26. 1,37. 2,10. 3,—. 3,30. 4,12. 5.34. 6,—. 7,20. 7,54. 8,48. 9,4†. 11.8.

Neuß-Obercassel.

Von Neuß: 6,49. 8,55. 11,51. 1,57. 4,3. 6.36. 9.36.
Von Heerdt nach Obercassel: 6.59 9,5. 12,1. 2,7. 4,13. 6,46. 9,46.

Obercassel-Neuß.

Obercassel: 7,13. 9,42. 12,19. 2,31. 5,21. 8,44. 10,11.
Heerdt: 7,23. 9,52. 12,29. 2,41. 5,31. 8,54. 10,21.

Neuß-Gladbach-Aachen.

Von Neuß: 5,57. 7,39 nur bis Gladbach. 8,20††. 10,12. 12,44 nur bis Rheydt. 2,26. 4,29 nur bis Gladbach. 5,50. 7,35. 9,15†. 11,25 nur bis Rheydt.
Von Büttgen nach Gladbach-Aachen: 6,6. 7,48 nur bis Gladbach. 10,21. 12,53 nur bis Rheydt. 2,36 4,38 nur bis Gladbach. 7,44. 11,37 nur bis Rheydt
Von Kleinenbroich nach Gladbach-Aachen: 6,13. 7,55 nur bis Gladbach. 10,28. 1,— nur bis Rheydt. 2.43. 4,45 nur bis Gladbach. 6,3. 7,51. 11,46 nur bis Rheydt.
Von Corschenbroich nach Gladbach-Aachen: 6,19. 8,— nur bis Gladbach. 10,53. 1,5 nur bis Rheydt. 2,48 4,50 nur bis Gladbach. 7,56. 11,52.

Aachen-Gladbach-Neuß.

Aachen: 6,43†. 9,10. 1,51. 3,55. 6,4††. 7,57. 9,44†.
Gladbach: 6,57. 8,27†. 11,13. 1,18. 3,32. 5,55. 7,25††. 8,50. 9.5 11,32†.
Corschenbroich 7,6. 11,22. 1,26. 6,3. 8,58.
Kleinenbroich: 7,13. 11,29. 1,33. 6,10. 9,5. 10,5.
Büttgen: 7,21. 11,36. 1,40. 6,17. 9,12.

Neuß-Köln.

Von Neuß: 5,58. 7,36. 10,14 11,50. 1,2†. 1,52. 4,1†. 6,35. 9,27 10,21†.
Von Norf nach Köln: 6,8. 7,46. 10,24. 12,1. 2,2. 6,45. 9,37.
Von Nievenheim nach Köln: 6,17. 7,54. 12,10. 2,11. 6.54. 9 46.
Von Dormagen nach Köln: 6,23. 8,—. 10,36. 12,17. 2,17. 7,—. 9,52. 10,39†.

Hafer-Verkauf
zu Glehn.

Am Dienstag den 23. Juli 1889, Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Wirthslokale des Herrn Drink zu Glehn, sollen für Rechnung des Herrn Heinrich Hannen zu Epsendorf, sowie des Unterzeichneten:
4 3/4 Morgen schönen Hafer am Mühlenwege, neben Hannen u. Hoffmann, parzellenweise öffentlich auf Credit gegen Bürgschaft versteigert werden.
Neuß. Fr. Wenge.

Zum An- und Verkauf
von Gütern, Ackerparzellen, Privat- und Geschäftshäusern, Baustellen 2c., Besorgung und Unterbringung von Kapitalien empfiehlt sich
Joh. Pet. Kreuels,
Niederstraße 45.

Zu vermiethen die **Wohnung** des Herrn Kreisthierarztes Brebeck (9 Räume) pr. 1. Oct. durch
J. P. Kreuels, Niederstr. 45.

Speck
gibt postenweise billig ab
Herm. Monheim,
Jean Kappes Nachf.,
Neuß am Markt.

Prima gebrannte
Ziegelsteine
sind wieder vorräthig bei
Wilhelm Herriger,
auf Kuckhof bei Norf.

30,000 Erdkohlrabienpflanzen
vom Felde zu haben bei
Math. Gather, Kaarsterbrücke.

Ladengestelle sofort billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Gute Toilette-Seife
von dauerndem Wohlgeruch, zum flotten Wiederverkauf, liefern in 8 bis 10-Pfennig-Stücken:

1 Dutzd.	3 Dutzd.	4 Dutzd.
M. 0,60	M. 1,65	M. 2,10;

in dicken (10—15-Pfg.) Stücken:

1 Dutzd.	2 Dutzd.	3 Dutzd.
M. 0,80	M. 1,50	M. 2,10.

von Harenne & Co. in Neuß.

39 Staats-, goldene und silberne Medaillen.

Duhr's Weine

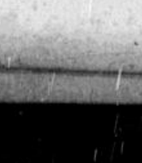
in- und **ausländische**, persönlich an den Productionsorten eingekauft, daher für deren Reinheit jede Garantie.

Rhein- und **Moselweine** von 60 Pfg. per Flasche an (M. 60 per 100 Liter) bis zu den feinsten Gewächsen, Specialität:

Medicinal- u. Dessertweine sind bei den Herren **H. Schröder** in Neuss und **Fritz Dünwald** in Dormagen, woselbst ausführliche Preiscourante zu Diensten, vorräthig.

Deutsche Weingesellschaft
Duhr & Co.,
Telephon 215. Köln, Rheinberg 3 5.
Giro-Conto bei der Reichsbank.

Marke „Duhr"



Auf nebenstehende eingetragene Handelsmarke wolle man beim Einkauf genau achten.
Central-Bureau Köln.

Pianoforte-
Fabrik L. Herrmann & Co., Berlin,
Neue Promenade 5,
empfiehlt ihre **Pianino's** in neukreuzsait. Eisenconstr., höchster Tonfülle und fester Stimmung zu Fabrikpreisen. Versand frei, mehrwöch. Probe gegen Baar od. Raten von 15 Mk. monatl. an. Preisverz. franco.

C. & E. Friederichs
in **Grevenbroich** empfehlen:
Tannen- u. Eichen-Bauholz nach Liste auf eigenem **Dampfsägewerk** geschnitten.
Großes Lager in sämmtlichen Baumaterialien.

Wenn doch Alle,
welche diese Zeilen lesen, uns für unseren Kirchenbau ein Almosen schenken wollten, dann könnten wir vielleicht unser Kirchlein im Rohbau fertig stellen und brauchten nicht mehr durch Bitten lästig zu fallen. Helfet uns also weiter, liebe Glaubensgenossen, dem hhl. Herzen Jesu zu Liebe.
Sonnenberg bei Wiesbaden.
Monrial, Missionar.

Zur Einmachsaison
empfehle sämmtliche Gewürze, sowie Weinessig, Kräuteressig, Essigsprit und Essigessenz in feinster Qualität.
Eugen Moubis Wwe.

Pergament-Papier
billigst bei
Eugen Moubis Wwe.

Sämmtliche Mineralwässer
in frischer Füllung empfiehlt billigst
Eugen Moubis Wwe.

Ia. doppelt gekochtes holländ. Leinöl, sowie sämmtliche Farben, sowohl trocken als in Oel gerieben, Möbel- und Fußbodenlacke, Pinsel, Broncen 2c. empfiehlt in bekannter Güte zu billigsten Preisen
Eugen Moubis Wwe.
Für Anstreicher billigste Engros-Preise.

Ia. Harzer Gebirgs-Himbeersyrup, sowie Johannisbeersyrup diesjähriger Ernte, in feinster Qualität empfiehlt
Eugen Moubis Wwe.

Säcke, neue u. gebrauchte,
billig und stets vorräthig.
Getreide-Leihsäcke für billige Miethe bei
Math. Müller, Köln,
Pantaleonsmühlengasse 8 u. 10.

Ladenregal und Theke,
für **Manufacturwaaren**, billig zu verkaufen.
Neuß, Büchel 31.

Eine freundliche **Wohnung** von 4 Räumen per 1. Okt. zu vermiethen.
Neuß, Büchel 31.

Ein tüchtiger **Bäcker-Geselle** gesucht. Wo, sagt die Exped.

Tüchtige
Aushülfskellner
halten sich täglich empfohlen durch das Central-Aushülfskellner-Bureau unter Leitung von
Carl Höttges.
Vereinslocal:
Restauration **M. Feller**, Crefeld, St. Antonsstraße 107.

Ein Notariatsgehülfe
zum Anfertigen der Ausfertigungen baldigst gesucht.
Von wem, sagt die Exped. d. Ztg.

Suche 4 Schlosserlehrl., 4 Gelbgießerlehrlinge, dies. erh. Kost, Wäsche und Kleidung. **Acker- u. Arbeitsknechte, Mädchen** die melken können, gegen hohen Lohn u. eine **Haushälterin**, die eine Kuh melken kann.
Wittwe Becker, Wallstraße 32, Düsseldorf.

Ein zuverlässiger **Pferdeknecht** sofort gesucht von
Gebr. Kremer, Capellen.

Ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. Rheinthorstr. 16.

Ein tüchtiges **Küchenmädchen** findet sofort Stelle in kleinem Haushalt. Näheres in der Exp. d. Ztg.

Für ein Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Geschäft wird ein katholisches
Lehrmädchen
gesucht. Näheres in der Exp.

Ein noch gut erhaltener **Tafelherd**, sowie ein **Mantelofen**, in die Wand einzustellen, werden billig abgegeben. Näheres bei Schlossermeister **Erren** in Grevenbroich.

Starker **Pony** preiswürdig zu verkaufen. Wo, sagt die Exp.

Hôtel-Restaurant Schieffer,
Friedrichstraße 21, nahe der Post, empfiehlt sich den geehrten Bewohnern von Neuß und Umgegend.
Feinstes Lokal Crefeld's.
Größte Garten-Anlagen
im Mittelpunkt der Stadt.
Table d'hote 1 Uhr Mittags.
Biere der Brüdergemeine und Münchener Löwenbräu.

Haushalt-Toilette-Seife
von Dr. Pieper & Flatau, Charlottenburg. Diese Seife ist äusserst mild und ihres angenehmen Parfüms wegen sehr zu empfehlen. Preis pro Packet, 6 Stück enthaltend, 60 Pfennige.
Zu haben bei
Geschw. Wieyand.

Für Anstreicher!
Verkaufe alle **Farbwaaren, Lacke** und **Pinsel** wegen Aufgabe dieser Artikel **unter Fabrikpreisen.**
Emil Emonds, Oberstr. 137.

Frisch gebrannten, sowie altgelöschten
Kalk
empfiehlt
A. Viehmann, Hammthor.

Japanisches **Zahnpulver** zu 20 Pfg. Jedes Kistchen! Sehr gut und beliebt.
Vortreffl. **Insectenpulver**, 30 u. 60 Pfg.! Vertilgung unfehlbar! Blasebälle 50 Pfg.
Feulein! ungiftig! 50 Pfg. und 1 Mark Sicherster Tod für Ratten und Mäuse! bei von Harenne & Co. in Neuss.

Jedermann's Seife!
billig, aber gut! 6 Stück: 35 Pfg. 6 dicke Stücke (circa 1 Pfd.): 45 „ empfehlen von Harenne & Co., Neuß.

Neuß-Düsseldorfer Dampfschifffahrt.
Fahrplan vom 3. März bis auf Weiteres.

Von Neuß:	Von Düsseldorf:
1) 6 Uhr — Morg.	1) 7 Uhr 15 Morg.
2) 8 „ 05 „	2) 9 „ 30 „
3) 10 „ 45 „	3) 11 „ 30 „
4) 12 „ 30 Nm.	4) 1 „ 30 Nm.
5) 2 „ 25 „	5) 3 „ 10 „
6) 4 „ 20 „	6) 5 „ 10 „
7) 6 „ 20 „	7) 7 „ 10 „
8) 8 „ 20 „	8) 9 „ 10 „

Fahrt 8 nur an Sonn- und Feiertagen bis Ende August.
Zu Heerdt ist eine Landungsbrücke.